

A-18

ZB MED

DIABETES NEWSLETTER

Band 2, Heft 1, Januar 2001

KURZFASSUNGEN (ABSTRAKTS) NATIONALER UND INTERNATIONALER ARBEITEN
*AUS DEN GEBIETEN DIABETES UND STOFFWECHSEL

Diabetes, Adipositas, Metabolisches Syndrom, Fettstoffwechselstörungen, Ernährungswissenschaften, Hypertonie, Kardiovaskuläre Komplikationen

Herausgeber und Chefredaktion: Prof. Dr. M. Nauck, Prof. Dr. B. Willms

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der Diabetes-Newsletter versucht nun seit einem Jahr, Ihnen die aktuelle Literatur zum Thema Diabetes und angrenzender Fachgebiete näherzubringen. Das Konzept beruht auf einer geeigneten Auswahl von Abstracts aus den bekannten Fachjournalen durch ein Redaktionsgremium diabetologisch und metabolisch interessierter Wissenschaftler und die möglichst textgleiche Übersetzung in die deutsche Sprache. Eine Wertung der Erkenntnisse einer präsentierten Arbeit steht den Referenten frei und erfolgt im Format eines mit Namenskürzel gezeichneten Kommentars. Allein dieser Kommentar löst sich von den Vorgaben des Originals und spiegelt den persönlichen Eindruck des Übersetzers wider. Die Redaktion erhielt kürzlich zu einem der Abstracts und einem dazugehörigen Kommentar einen Brief, der eine andere Deutung der referierten Befunde zum Ausdruck brachte, als sie die Autoren des Originalartikels und auch unser Referent sich zu eigen gemacht hatten (es ging um Haisch J und Remmele W, Dtsch Med Wschr 125 (2000) 171-176). Die unterschiedlichen Auffassungen bezogen sich auf die Qualität der Methodik und damit auf die Unumstößlichkeit der Schlußfolgerungen, aus denen man - je nach Auffassung - weitreichende Empfehlungen zur Diabeti-

kerschulung ziehen konnte oder eben nicht. Einige der Kritikpunkte zu dieser Veröffentlichung sind auch von anderer Seite (Neuman C, Diabetes Stoffw 9 (2000): XX) vorgebracht worden.

Wir wollen dennoch am Konzept der kondensierten Information durch eine deutschsprachige Übersetzung der Abstracts festhalten. Eine Erwähnung einer Publikation im Diabetes Newsletter soll nicht gleichbedeutend sein mit einem zweiten „Review“-Prozeß durch unsere Redaktion. Letzten Endes heißt dies, daß die alleinige Information über Kurzfassungen nicht ausreicht für eine umfangreiche methodische Beurteilung einer wissenschaftlichen Studie und daß das Studium des Diabetes Newsletter die Lektüre der Originalarbeiten keinesfalls ersetzt.

Gleichzeitig laden wir Sie herzlich zu Kommentaren in Form eines Leserbriefes ein. Ihre Kommentare werden dann dem Referenten der Arbeit zugeleitet und ggf. gemeinsam mit seiner Stellungnahme im Diabetes Newsletter veröffentlicht. Natürlich müssen wir uns eine redaktionelle Bearbeitung und eine Entscheidung zur Veröffentlichung je nach Wichtigkeit und Qualität des Kommentars sowie nach freien Druckseiten vorbehalten.

Prof. Dr. Berend Willms, Bad Lauterberg im Harz

Mit den besten kollegialen
Grüßen, Ihre

Prof. Dr. Michael Nauck, Bad Lauterberg im Harz

Zs. A
3681
-10.1 Beil.-
ZB MED

KIRCHHEIM